

**Zeitschrift:** Die Schweiz : schweizerische illustrierte Zeitschrift  
**Band:** 2 (1898)  
**Heft:** [27]: Beilage

**Artikel:** Eine Sangerfahrt im Jahre 1898  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-576182>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les editors ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 02.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

gung des Neuüberganges in der Schöllenschlucht, lange Jahre vergessen, bis der Kaiser Alexander III. sich der Tapfern erinnerte und sie gebührend zu ehren beschloß. Die Korporation des Urserenthales kam dem Wunsche des Monarchen entgegen und schenkte ihm von ihrem Boden ein fast senkrechtcs Stück Felswand, in die Ingenieur Zschokke das Denkmal eingebaut hat. Schlicht und einfach, wie der große Heerführer, dem es gewidmet, ist auch das Denkmal gehalten. Die wildromantische Umgebung bildet die richtige Staffage hierzu. Der Sockel trägt in großen russischen Buchstaben die Widmung: „Den tapferen Kampfgenossen des Helden Suworow, Fürsten von Italien, die hier gefallen sind.“ Am 26. September d. J. fand die prunkvolle Einweihung des Denkmals statt, an der außer der russi-

schen Gesandtschaft eine zahlreiche Abordnung des Czaren, der Armee und der damals hier kämpfenden Regimenter teilnahm. Auch unsere Offiziere der Gotthardbesatzung waren geladen und Herr Oberstdivisionär v. Segeffer gab den Russen die Versicherung, daß das Denkmal unter dem Schutze unserer Kanonen stehe. In anderem Sinne mag dies wohl auch heißen, daß dieses Denkmal eine stete Erinnerung bilde an das tiefste Unglück des Schweizerlandes und daß die Wacht am Gotthard vor einer Wiederholung jener Ereignisse uns bewahre.

(Von unseren nebenstehenden Bildern veranschaulicht das eine das Denkmal nach dem Enthüllungsakt, das zweite bietet eine Totalansicht des Monumentes).

Ant. Krenn, Zürich.

## Eine Sängerschaft im Jahre 1898.



Der Männerchor Chur auf der Fahrt nach dem Sängersfest in St. Moritz. Phot. Lang, Chur.

Unser Bild stellt den Männerchor Chur dar, welcher in einer Anzahl zwei- und vierpänniger Wagen nach dem Sängersfest in St. Moritz fährt. Ganz abgesehen davon, daß derartige Vereinsfahrten schon jetzt im Schweizerlande zu den Seltenheiten gehören, wird man auch im Bündnerlande in wenigen Jahren bei entfernteren Festanlässen per Bahnwagen durch die Täler und durch die Berge rollen.

Und diese Herren, welche auf dem Bilde so fröhlich aus den Wagen herauschauen, sind dann schon wieder älter geworden; noch ein paar Jahre dazu, und der Nachwuchs will es nicht begreifen, wenn ihm erzählt wird, wie schön es gewesen, unter Peitschentnall und Schellengeklänge über die Pässe ins schöne Engadin zu kutschieren.

Genau so, ebenfalls mit entrolltem Banner, zogen vor 56 Jahren die Herren vom Zentralkomitee des eidg. Freischießens in Chur ein; die weite Strecke von Solothurn her über Zürich, Winterthur, St. Gallen, das Rheintal herauf, wurde auch per Ase auf der Landstraße gemacht, anders wäre es ja nicht möglich gewesen. Es sei aber zu selber Zeit nicht so trocken und so langweilig zugegangen wie heute auf der Eisenbahn, meinte ein alter Veteran, der als wohlbestallter Pferdehalter damals den vornehmsten Wagen führte. Man habe von weitem schon mit der Peitsche nur leicht zu knallen gebraucht, da sei das Liefeli oder Babeli schon mit einem Schöppllein vor dem Wirtshaus bereit gestanden und habe, je nachdem es aufgestanden, ein fröhliches oder ein schnippisches Wort bereit gehabt. Die Zeiten ändern sich und — wir mit ihnen.

**Spinner's**  
**Seidenstoffe**

sind anerkannt solid und billig. Grossartige Auswahl in schwarzen, weissen und farbigen Seidengeweben von 65 Cts. per Meter bis Fr. 18.50.

**Stets das Neueste für Braut-, Gesellschafts- u. Strassen-Toiletten.**

Direkter Versand an Private meter- und robenweise.

(K-1520-Z)

Verlangen Sie gefl. Muster beim Seidengeschäft

**E. Spinner & Cie, Zürich.**

(vormals J. Zürcher's Seidenstoff-Fabrik), Bahnhofstrasse 46.